Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: An Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Kostenfreie Convertirung der K. K. priv. Dux-Bodenbacher 5% Prioritäts-Obligationen unter Herauszahlung von 10% Convertirungs-Prämie.

Dresdner Nachrichten. Nr. 206. Sonnabend, 25. Juli 1891. Seite 9.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Jahresbericht, den das Präsidium von Sachsens Militär-Vereins-Bund der am 26. d. M. stattfindenden 18. Bundes-Generalversammlung erstatten wird, constatirt abermals nicht nur eine Vermehrung der Vereine, sondern auch ein weiteres Anwachsen der Mitgliederzahl des Bundes. Derselbe zählte am Schlusse des Bundesjahres (Ende April 1891) 1173 Vereine mit 127,800 Mitgliedern und demnach gegen den gleichen Zeitabschnitt von 1890 40 Vereine und 2463 Mitglieder mehr. Auf die Kreishauptmannschaft Dresden vertheilt sich der Bestand wie folgt: Bezirk: Tippoldiswalde 29 Vereine mit 2284 Mitgliedern, Dresden 59 Vereine mit 11,951 Mitgliedern, Freiberg 51 Vereine mit 4221 Mitgliedern, Großenhain 26 Vereine mit 2022 Mitgliedern, Meißen 29 Vereine mit 3144 Mitgliedern, Pirna 46 Vereine mit 3537 Mitgliedern. Die aus der Bundeskasse im Jahre 1890 und aus den beiden anderen Unterstützungskassen des Bundes (Wettin-Jubel-Stiftung und Wilhelm-Augusta-Stiftung) bewilligten Beiträge beziffern sich auf 5220 Mk. für 225 Gesuche aus der Bundeskasse, auf 480 Mk. für 31 Gesuchsteller aus der Wettin- und auf 1665 Mk. für 133 Gesuchsteller aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung. Die Arbeiten zu dem von Teutschlands alten Soldaten auf dem Kyffhäuser zu errichtenden Denkmal sind soweit gediehen, daß am 22. März 1892 die Grundsteinlegung erfolgen kann. Der architektonische Theil wird 1893 vollendet, die Enthüllung des ganzen Denkmals 1895 zu erwarten sein. Um das große Werk gelingen zu lassen, bedarf es aber noch fortgesetzter Sammlungen, indem von den 700,000 Mk. betragenden Kosten noch nicht viel über 400,000 Mk. eingebracht sind. Es ist deshalb nothwendig, von allen anderen Sammlungen vorläufig abzusehen, damit der in Aussicht genommene Durchschnittsbeitrag von 1 Mk. für das Mitglied wenigstens annähernd aufgebracht werden kann. Schließlich sei noch erwähnt, daß das einheitliche Bundesvereinsabzeichen bisher von 450 Vereinen mit 20,000 Mitgliedern angenommen worden ist.

— Vorgestern Nachmittag hielt der Verein Dresdner Gastwirthe in Stadt Metz seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Verhandlungen leitete Herr Vorstand Lorenz. Die Präsenzliste wies 53 Anwesende auf. Der Vertreter des Allgemeinen deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart, Herr Reg.-Rath a. D. Dr. Elbertzhagen, sprach über die abgeschlossenen Verträge mit dem Deutschen Gastwirthsverband, betreffend die Haftpflichtversicherung. Besonders billige Prämien für Unfallversicherung im Beruf und Haftpflichtigkeit im Geschäftsleben wurden durch den Stuttgarter Verein den Gastwirthen bewilligt. Der Redner empfahl den Mitgliedern die Theilnahme an der Versicherung, welche außer besonderen Vortheilen bei Unfällen bis zu 80 Proz. bei Sachbeschädigungen bis zu 66⅔ Proz. vergütet, außerdem aber auch Prozeß- und Anwaltskosten trägt. — Im Laufe des abgeschlossenen Geschäftsjahres schieden 26 Mitglieder aus dem Verein aus, 8 davon durch Tod, 20 neue Mitglieder traten dagegen ein. Den Kassenbericht erstattete Herr Schatzmeister Franke und wies derselbe nach: 1601,28 Mk. bei der Vereinskasse, 7348,48 Mk. bei der Unterstützungskasse, 717,60 Mk. bei der Begräbnißkasse. Die Vorstandswahlen hatten sich auf die beiden Vorsitzenden, den Schatzmeister, den Schriftführer und vier Beisitzer (seither amtirten die Herren Lorenz, König, Franke, Cangler, Herold, Putze, Renz und Baumann, welch' letzterer im Laufe des Jahres freiwillig ausschied) zu erstrecken. Der zeitherige erste Vorsitzende Herr Lorenz, welcher nach fortgesetzt um die Entwickelung des blühenden Vereins große Verdienste erworben, dankte bereits vor der Wahl für das ihm nahezu 10 Jahre lang entgegengebrachte Vertrauen, erklärte jedoch auf das Bestimmteste, eine Wiederwahl ablehnen zu müssen. Es wurde in die erste Vorstandsstelle Herr Herold gewählt. Derselbe dankte für seine Berufung in diese Vertrauensstellung und erklärte die Annahme der Wahl. Mit Bravorufen wurde diese Erklärung entgegengenommen. Durch Zuruf wurden der zweite Vorsitzende, der Kassirer und der Schriftführer in den Herren Cangler, Franke und Scheibe einstimmig gewählt. Als beisitzende Ausschußmitglieder wählte man die Herren: Dornauer, Müller, Günther und Putze. Als Kassenrevisoren wurden die zeitherigen drei Herren wiedergewählt, ebenso die zeitherigen zwei Vergnügungsvorstände und als vier Vereinsbevollmächtigte die vier ersten Vorstandsmitglieder. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern, insbesondere Herrn Lorenz, wurde unter allgemeinem Beifall der Versammlung aus der Mitte der Anwesenden für ihre eifrige Thätigkeit wärmster Dank ausgesprochen.

— Seit Beginn voriger Woche treffen auf der Bahn aller 2 bis 3 Tage Geschütze schweren Kalibers hier ein, um nach den Militär-Etablissements transportirt zu werden. Dem Vernehmen nach entstammen die Geschütze den Beständen der Festung Königstein und bestehen in der Hauptsache aus Kanonen alten Musters, die den Anforderungen der Jetztzeit nicht mehr entsprechen und deshalb umgegossen werden sollen. Auch alte glatte Mörserrohre trafen ab und zu mit diesen Transporten ein; dieselben wurden im vergangenen Jahrhundert gegossen und haben einen Durchmesser, der das Kaliber moderner Mörser weit übertrifft. Auch diesen steht das Schicksal des Einschmelzens bevor.

— Das vorgestrige Abschieds-Concert des Hamburger Stadttheater-Opernchores im Wiener Garten erfreute sich eines bei der Ungunst des Wetters über Erwarten starken Besuches. Der Vortrag war an diesem Abend von solcher Wirkung, daß der Applaus kaum verstummen wollte und das Programm noch um nicht weniger als 6 Zugaben vermehrt werden mußte. Nach Verklingen des wieder trefflich gelungenen Finales aus „Undine" überreichte der Besitzer des Wiener Gartens, Herr Cangler, mit herzlichen Worten dem Direktor Herrn Egener einen von „täglichen Zuhörern" gespendeten, riesigen Lorbeerkranz unter stürmischem Jubel des Publikums. Auf der prachtvollen Kranzschleife prangte in goldenen Lettern: „Auf baldiges Wiedersehen!"

— Morgen, Sonntag, veranstaltet der Dresdner Radfahrerverein „Sturmvogel" wieder ein Sports-Fest zur Feier des 5. Stiftungsfestes, mit 8 Wettrennen rc. auf der Striesener Rennbahn (Sächs. Prinz). Dem Wettrennen, welches um 3 Uhr beginnt, soll ein Corso vorausgehen, zu dessen Ausführung sich die Betheiligten um 1 Uhr auf dem Tippoldiswaldaerplatze versammeln wollen, während die Abfahrt punkt 2 Uhr geplant ist. An dem Corso werden sich etwa 3—400 Radfahrer betheiligen, denen ein berittenes Musikchor vorausreitet. Der Weg, der eingeschlagen werden soll, ist folgender: Waisenhausstraße, Seestraße, Altmarkt, König-Johannstraße, Moritzstraße, Johann-Georgen-Allee, Großer Garten, Gruna, Striesen; außerdem werden noch zwei Runden auf der Rennbahn ausgeführt. Zu dem Wettrennen — oder richtiger Wettfahren — selbst sind im Ganzen 103 Meldungen der hervorragendsten Renn-Fahrer des In- und Auslandes eingegangen. Spannende Endkämpfe werden das Niederrad- und Dreirad-Hauptfahren bieten, in welchen beiden Rennen die drei alten Gegner Nagel und Zichtmann, Dresden, sowie Herbel-Mannheim um den Sieg ringen werden. Im Hochrad-Hauptfahren wird u. A. Cyndem, Brüssel, erstmalig hier auf einem Hochrad mit pneumatischen Reifen starten, die aber in Brambor-Berlin, Kimmel-Dresden rc. würdige Gegner finden.

— Die Kapelle unseres Schützen-Regiments Nr. 108 hat wiederum ihren Einzug in Berlin gehalten und wird ihre Concerte diesmal ausschließlich auf „Tivoli" und im Garten der Brauerei Königstadt ausführen.

— Ein erfreuliches Zeichen des herzlichsten Einvernehmens, wie es zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern überall herrschen sollte, lag in dem frohen Verlaufe eines Festes, welches die Chefs, die Beamten und die etwa 200 Köpfe starke Arbeiterschaft der Fabrik für Eisenbahnbedarf von Carl Thomatz in Dresden zu einer Partie auf einem Extradampfer in die Sächsische Schweiz führte. Ein Musikchor, sowie die reichliche Fürsorge der Frau B. Thomatz für die körperlichen Bedürfnisse, der tüchtige Marsch durch das schöne Land und ein solennes Tänzchen am Schluß sorgten dafür, daß die frohe Stimmung eine dauernde blieb und zahlreiche Toaste gipfelten in dem Wunsche, daß die Einigkeit stets die gleiche bleiben möge.

— Eine auf dem Holbeinplatz feilhaltende Händlerin wurde dieser Tage von einem jungen Mädchen von etwa 25 Jahren, mittlerer, untersetzter Gestalt, mit dunklen, gewellten Haaren, dunklen Augen und brauner Gesichtsfarbe um ein Schock Eier beschwindelt. Die Person, die schon wiederholt bei ihr gekauft hatte, hatte angeblich kein Geld bei sich und versprach, noch am selbigen Tage zu bezahlen. Sie kam aber nicht wieder und war auch nirgends auszumitteln.

— Zwischen Markersdorf und Bahnhof Frohburg verunglückte am Mittwoch Nachmittag der Dienstknecht Hensel aus Frohburg, welcher eine Fuhre Thon geladen hatte. Beim Bücken nach den seinen Händen entfallenen Zügeln kam er zum Fallen und ging ihm hierauf der schwerbeladene Wagen schräg über Brust und Unterleib. Trotz seiner furchtbaren Schmerzen leitete der junge Mann das Gespann noch bis Bahnhof Frohburg, da bei dem Unfalle Niemand weiter zugegen war. Hier erlöste ihn Abends ½8 Uhr der Tod von seinen Leiden.

— Leipzig, 24. Juli. Ein wegen schweren Diebstahls und Hehlerei bereits vorbestrafter 2jähriger Tapezierergehilfe wurde vor einigen Tagen hier zur Haft gebracht, weil er mittels Nachschlüssels einer armen Wittwe die sauer verdienten Sparpfennige entwendet hatte. Er stahl dieser zwei Sparkassenbücher, welche über eine Einlage von 515 Mark lauteten. Das eine, welches nur über eine Einlage von 15 Mark lautete, warf er deshalb ohne Weiteres in das Wasser, vom anderen hob er zunächst 50 Mk. ab und verletzte es dann für 350 Mark. Nur 140 Mark konnten der Wittwe gerettet werden, den übrigen Theil des Geldes hatte der freche Mensch bereits verjubelt. — Ein 73 Jahre alter Buchhalter aus Wolfenbüttel, der sich vor längerer Zeit in einer hiesigen Gartenmöbelfabrik einer Unterschlagung von 500 Mark schuldig gemacht hatte und deshalb steckbrieflich verfolgt wurde, ward gestern hier verhaftet, nachdem er es verstanden hatte, längere Zeit hindurch sich der Polizei zu entziehen.

— In Altenbach bei Wurzen schlug der Blitz am Donnerstag Nachmittag in das Haus des Bahnwärters Scheibe ein. Der Blitz zündete nicht, doch sind viele Zerstörungen an Wänden rc. vorgekommen; zwei Kinder wurden auf kurze Zeit betäubt.

— Die in der Donnerstags-Nummer gebrachte Mittheilung von einem im Leipziger Rathswalde verübten Raubanfall auf eine Fabrikarbeiterehefrau hat sich nach den angestellten polizeilichen Erörterungen als eine von der betreffenden Frau vollständig erfundene Geschichte erwiesen. Es wird nunmehr gegen diese Frau strafrechtlich vorgegangen.

— In der Nacht zum 23. d. M. schlug in Ehrenfriedersdorf der Blitz beim Wirthschaftsbesitzer Tanhardt in das Stallgebäude ohne zu zünden. Eine Kuh und ein Schaf, welche sich im Stall befanden, wurden vom Blitz getödtet.

— Ein Bahnunfall, der unbeschreibbar traurige Folgen haben konnte, wurde am Montag auf der Eisenbahnstrecke Falkenau-Oederan glücklicherweise noch rechtzeitig entdeckt. Es waren an einem Schienenstoß sämmtliche Laschenschrauben herausgezogen, an einem anderen Stoß dies erst zum Theil ausgeführt, da der Thäter vermuthlich gestört worden sein mochte. Die sofort eifrigst angestellten Nachforschungen sind denn auch von Erfolg begleitet gewesen. Den Frevler hat man in der Person des Arbeiters Richter aus Thiemendorf ermittelt und bereits gefänglich eingezogen. Letzterer erklärte, das ruchlose Vorhaben deshalb vorgenommen zu haben, um dem Bahnmeister der betreffenden Strecke „eins auszuwischen", da seine Wiederannahme als Streckenarbeiter, aus welcher Beschäftigung er seinerzeit entlassen werden mußte, abgelehnt worden sei. Bei der Verhaftung leistete Richter den heftigsten Widerstand.

— Aus Hohenstein schreibt man: Kaum hat die Erregung über den überaus frechen Raubanfall bei den Hoppe'schen Eheleuten in Ernstthal sich einigermaßen gelegt, so durchläuft schon wieder die Kunde von einem schauerlichen Verbrechen die Stadt. Das Opfer ist die Ehefrau des hiesigen Bürgers Neubert, welche am Mittwoch Morgen in der neunten Stunde auf dem Wege von hier nach Langenchursdorf in der Nähe von Bad Hohenstein durch 13 Stiche ermordet todt aufgefunden wurde. Dieselbe, eine junge, kräftige Frau von ungefähr 30 Jahren, war erst kurz vorher, um wie alltäglich Milch aus dem Nachbarorte zu holen, mit einem Handwagen von ihrer Wohnung fortgegangen. Das Geld, welches die Ermordete zum Einkaufe der Milch bei sich führte, wurde unberührt in einer Milchkanne vorgefunden. Zur gerichtlichen Leichenschau und Obduktion ist der Kreisphysikus aus Glauchau hier eingetroffen. Man glaubt, mehrere Verbrecher annehmen zu müssen.

— Landgericht. Auf der Straße im Mockethaler Grund wurde am Vormittag des 7. März d. J. der 9jährige Dienstknecht Röllig aus Doberzeit von seinem eigenen schwerbeladenen Steinwagen überfahren. Der leichtsinnige Urheber dieses Vorganges hatte sich gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung in der Person des am 4. Juli 1890 zu Goes geborenen Fleischergesellen Paul Oskar Kletzsch vor der 3. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Eberhardt zu verantworten. Röllig fuhr zu der erwähnten Zeit in der Richtung nach Posta-Copitz und dieselbe Richtung schlug der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspännigen Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R.'s, der ein Fleischergeschäft in Königstein betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Gehilfe arbeitete. Als sich Kletzsch mit seinem Wagen bis auf etwa 300 Schritte dem Gespann Röllig's genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Trabe fuhr, bemühte sich Röllig angelegentlichst, nach rechts auszuweichen, um auf dem schmalen Terrain eine Carambolage mit dem Einspänner zu verhindern. Trotzdem wurde der neben seinem Wagen hergehende Knecht von der Achse des schnell vorbeifahrenden Gespannes erfaßt und im nächsten Augenblicke lag der laut „Halt!" rufende Mann auch schon am Boden. Leider vermochte er sich nicht zu halten und so kam es, daß ihm die beiden linksseitigen Räder des schweren Steinwagens über das rechte Bein gingen, nachdem er noch 8 bis 10 Schritte fortgeschleift worden war. Erst jetzt bemühte sich Kletzsch zu halten und sich um den schreienden Verletzten, dem auch eine entgegenkommende Frau zu Hilfe eilte, zu bekümmern. Röllig hatte einen doppelten Bruch des rechten Oberschenkels erlitten und fand noch an demselben Tage Aufnahme im hiesigen Carolahause. Er befindet sich noch jetzt dort und wohnte der gestrigen Verhandlung als Zeuge unter Benutzung eines Krückstockes bei. Das rechte Bein ist durch den Bruch um ca. 3 Centimeter kürzer geworden und sonach bleiben für den Verletzten während seiner ganzen Lebenszeit die Folgen des Unfalles bemerkbar. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen Unterschlagung und Diebstahls wurde der schon vorbestrafte Arbeiter in der Hirsch'schen Glasfabrik zu Pirna, Otto Albin Heinrich, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ferdinand Krupsky verwirkte wegen Sittlichkeitsverbrechen dieselbe Strafe. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Der Kaufmann Ernst Hermann Jahn bestellte wenige Tage vor Eintritt seines Konkurses eine Sendung Butter bei einer Hamburger Firma im Betrage von 423 Mk. 30 Pfg. Den Aktiven seines Geschäftes in der Höhe von ca. 10,000 Mk. standen 30,000 Passiven gegenüber und es gewann den Anschein, daß sich J. die Butter in betrügerischer Absicht verschafft habe. Die Anklage legte ihm hiernach zur Last, Jahn habe in der Absicht, die Hamburger Firma zu schädigen, die falsche Thatsache vorgespiegelt, er werde sofort nach Empfang der Waare zahlen, bez. unterdrückt, daß er unmittelbar vor dem Konkurs stehe. Die Beweisaufnahme ergab eine Reihe entlastender Momente, die dafür sprachen, daß der Angeklagte auch nach dem erwähnten Auftrag noch einige Zeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen ist und nicht geahnt haben mag, daß der Konkurs vor der Thür stand. Herr Rechtsanwalt Dr. Reichel plaidirte für die kostenlose Freisprechung J.'s und hiernach erkannte auch der Gerichtshof.

— Amtsgericht. Wegen Entwendung eines Geldbetrages von 40 Mk. aus einem unverschlossenen Koffer wurde der Hausbursche Johann Max Hermann Lommatzsch zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Das bisher unbescholtene Dienstmädchen Ernestine Emma Kröner, 1873 zu Marbach bei Roßwein geboren, entwendete ihrer Herrschaft in der Niederlößnitz eine Anzahl Taschentücher, Bänder, Shawls, Schirm- und Stockgriffe, 22 Zierungsgegenstände u. a. Sachen. Sie muß sich einer dreiwöchigen Gefängnißstrafe unterwerfen. — Ein Paar Radfahrerstrümpfe stahl das Hausmädchen Emma Frieda Engelhardt in der Nacht zum 20. Juni einem Baugerüste, während derselbe von den Träumen Morpheus eingelullt wurde. Sie verwirkt 4 Tage Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Wegen unentschuldigten Wegbleibens zu dieser Verhandlung wurde Zeuge Silbermann zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurtheilt. — Schneider Wilhelm Emil Kunz, 1864 zu Annaberg geboren, mehrfach wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft, empfing im Mai 2 Ueberzieher und 1 Jacket zur Reparatur. Diese Garderobestücke übergab er seiner Ehefrau zum Versatz. Beide verwirken wegen Unterschlagung 3 Monate bez. 1 Woche Gefängniß. — In einer Eingabe an den Stadtrath soll sich der Privatus Carl Friedrich Böhme der Beleidigung des Verwalters Fischer schuldig gemacht haben. Der Oberbürgermeister stellte Strafantrag. Beklagter giebt an, Fischer sei als Beamter in der betr. Angelegenheit, welche sich auf die Johann-Meyer-Stiftung bezog, nicht anzusehen. Böhme meint, er habe nur in Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193 des Strafgesetzbuches) gehandelt und wurde nach dem eingehenden Plaidoyer seines Vertheidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Reichel, kostenlos freigesprochen. — Auf der Ulicengasse und der am 15. April 1858 geborene Kutscher Ernst Wilhelm Kloße am 6. Mai eine goldene Damentaschenuhr im Werthe von gegen 30 Mk. Er verpfändete sie bei einem Privatwerthcher für 9 Mk. Wegen Unterschlagung wird dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Wochen zuerkannt. — Die beiden Schuljungen Max Löffler und Gustav Gildhorn stahlen gemeinschaftlich in dem Bargou'schen Geschäft eine Anzahl Notizbücher und andere Gegenstände, welche zum Verkauf ausliegen. Löffler eignete sich überdies noch eine Brille widerrechtlich an, welche der Verkäuferin aber alsbald wieder zugestellt wurde. Die aus dem Geschäft entwendeten Gegenstände übergaben sie ihrem Schulkameraden Oskar Theodor Neumann theilweise als Geschenk oder als Verkaufswaaren. Dieser übermittelte sie nun wieder seiner Mutter, welche sie als Eigenthum betrachtete. Wegen Diebstahls und Hehlerei hatten sich die vier Angeklagten gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz zu verantworten. Löffler und Frau Neumann werden kostenlos freigesprochen, während Gildhorn und Neumann mit je einem Verweis belegt werden. — Wegen Betrugs verwirkt der Handarbeiter Georg Emil Kubisch 3 Wochen Gefängniß. Von dieser Beschuldigung wurde dessen Bruder Ernst Richard K. kostenlos freigesprochen. — Kellner Carl Otto Kloße machte sich der Unterschlagung eines Geldbetrages von 15 Mk. und des Zechbetruges von 1 Mk. 50 Pfg. schuldig. Der unbescholtene Gastgewerbe wurde zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt. — Die Schneiderin Eleonore Louise Bernsdorf geb. Stöckhardt und der Kaufmannslehrling Glaser nahmen einige Flaschen Bier und eine Flasche Wein von einer Tischgesellschaft in Empfang. Sie verzehrten das Getränk, obgleich sie annehmen mußten, daß dasselbe unredlich erworben war. Wegen Hehlerei verwirkt die Bernsdorf 1 Tag Gefängniß, der Lehrling einen Verweis. — Von der Anklage des Bettelns und Landstreichens wurde der Schneidergehilfe Hugo Wilh. Kubach trotz vieler Verdachtsmomente kostenlos freigesprochen.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: F. H. Wauer, zeitlicher Postassistent, als Postassist. im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion Leipzig.

— Die Dresdner Schmiede-Innung, welche gegenwärtig 138 Mitglieder und zwar 80 Stadt- und 58 Landmeister aufzuweisen, hielt am Mittwoch Nachmittag ihr Johannisquartal ab, zu welchem sich 75 Meister eingefunden hatten. In Stellvertretung des zu Anfang der Sitzung abgehaltenen Obermeisters Herrn Lindner eröffnete Vice-Obermeister Nickel die Versammlung mit einer warmen Ansprache und hielt Verlesen der neu aufgenommenen Meister (Mengzig jr.-Pirna, Ringe-Neustrehlen und Brauer jr.-Weißenfels) vor. Hierauf erfolgte die Aufnahme von 23 Lehrlingen, und Meister Nickel versäumte dabei nicht, der jungen Welt in eindringlichster Weise zur Gottesfurcht, Menschenliebe, Reinlichkeit und zu treuem Fleiß zu ermahnen. Hierauf erstattete Meister Lynk Nichter ausführlichen Bericht über den 16. Deutschen Innungstag in Berlin und Meister hierbei mit, daß der nächste Schmiedekongreß in Stettin abgehalten werden soll. Herr Obermeister Lindner referirte sodann über die Verbandsunterstützungskasse des Bundes Deutscher Innungen, erörterte Näheres der Statuten, welche diese am 1. Oktober d. J. zu eröffnende Kasse bare und empfahl allen jenen Mitmeistern, welche zur Zeit noch keiner Unfallversicherungsgenossenschaft angehören, den Beitritt an dieselbe. Sodann beschloß die Versammlung einstimmig, daß die Lehrlinge auch im nächsten Winterhalbjahr auf Kosten der Innung in der thierärztlichen Hochschule von Herrn Docent Lungwitz in der Theorie des Hufbeschlags unterrichtet werden sollen; schließlich erfolgten geschäftliche Mittheilungen, sowie die Erledigung des Kassenberichts. — Die Dresdner Schmiedemeister beabsichtigen, am nächsten Mittwoch im Verein mit den Mitgliedern der hiesigen Schlosser-Innung die Mielert'schen Eisenwerke zu besichtigen.

— Sonntags-Sonderzüge. Morgen, Sonntag, verkehren auf den Sächs. Staatseisenbahnen folgende Sonderzüge: von Dresden-Friedrichst. nach Hetzdorf-Nossen: 1 Uhr 16 M. und Abends 6 U. 30 M. (letzterer Zug hält nur in Torf-Kennitz); von Hetzdorf nach Dresden-H.: Abends 7 U. 2 M.; von Dresden-A. nach Bodenbach Nachm. 3 U. 10 M.; von Pirna nach Schandau Vorm. 8 U. 11 M. und Mittags 12 U. 48 M. zum Anschluß an die hier Vorm. 8 U. und Mittags 12 U. 12 M. eingehenden Pirnaer Lokalzüge; von Schandau nach Pirna 6 U. 25 M. Abends zum Anschluß an den 7 U. 50 M. Abends hier eintreffenden Lokalzug; von Bodenbach nach Dresden-A. Abends 7 U. 1 M. (hält nur in Schöna, Schandau, Königstein, Rathen, Pötzscha (Wehlen) und Pirna an); von Meißen nach Dresden-A. Abends 8 U. 25 M. und 9 U. 2 M.; von Dresden-A. nach Meißen Nachm. 1 U. 50 M., von Weißenstein nach Meißen Vorm. 9 U. 6 M. und Mittags 1 U. 51 M. (ab Dresden-A. 10 U. 21 M. Vorm. und 2 U. 52 M. Nachm.); von Meißen nach Weißenstein Vorm. 8 U. 28 M. und Mittags 12 U. 45 M. (ab Dresden-A. Vorm. 8 U. und Mittags 12 U. 12 M.); von Kesselsdorf nach Hainsberg Vorm. 10 U. 42 M., Nachm. 6 U. und 8 U. 10 M. (ab Dresden-A. Nachm. 2 U. 29 M., Abends 8 U. 21 M. und 10 U. 51 M.); von Hainsberg nach Kesselsdorf Vorm. 8 U. 33 M. und Abends 6 U. (ab Dresden-A. Vorm. 8 U. und Nachm. 4 U. 20 M.), letzterer Zug hält nur in Nöthnitz, Tippoldiswalde und Schmiedeberg; von Moderbel nach Moritzburg-Eisenberg Nachm. 2 U. 16 M. und 3 U. 36 M. (ab Dresden-H. Leip. Bahnhof Nachm. 2 U. und 3 U. 15 M.); von Moritzburg-Eisenberg nach Moderbel Abends 6 U. 48 M. (in Dresden-A. Leip. Bhf. 7 U. 51 M. Abends); Abends 7 U. 58 M. und 9 U. 35 M. von Klitzschen und Wermsdorf nach Torgau; Mittags 12 U. 5 M. von Oberoderwitz nach Bautzen, Nachm. 1 U. 17 M. von Bautzen nach Oberoderwitz; Abends 9 U. 32 M. von Reichenberg nach Zittau; Abends 10 U. 50 M. von Zittau nach Reichenberg; Abends 9 U. 30 M. von Reichenau nach Zittau und Abends 10 U. 12 M. von Zittau nach Reichenau. Sämmtliche Züge halten, wo dies nicht anders bemerkt, an allen Zwischenstationen und sind auf die gewöhnlichen Fahrkarten benutzbar.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. Juli. Die Schwierigkeiten auf dem internationalen Geldmarkte, die neben den übrigen ungünstigen Momenten der herrschende Geldmangel erzeugt haben, sind so gut wie geschwunden. In London, das man als den Ausgangspunkt für eine erste Besserung ansieht, haben sich die Verhältnisse dahin geändert, daß neuerdings sehr erhebliche Goldeingänge bei der Bank von England stattgefunden haben, wodurch die Eventualität einer Zinsfuß-Erhöhung, wie man sie befürchtete, sehr an Wahrscheinlichkeit verliert. Zur gewissen Ruhigkeit auf dem Geldmarkte kommt der Tendenz der Fondsbörse ebenfalls zu Gutem. Aber trotzdem bleibt das Geschäft in engen Grenzen beschränkt und die Kurse neigen sich immer mehr nach unten. Kredit bewegte sich 157.25—156—158.50. Staatsbahn 123.75—123.60. Diskont 171.75—171.60—172.50. Lombarden 13.90—13.60. Portunder 65.10. Bochumer 106.50. Russische Noten 216.75. Dresdner Bank 128.10. An hiesiger Börse hatten auf industriellem Gebiete nur Gleichstehendes einige nennenswerthe Bewegungen und wurden hierbei fast sämmtlich Kursrückgänge bewirkt. Ab-Preis. Reichsanleihe 81.60, Sächs. Rente 106, 3% Sächs. Rente 98.50, 1886er sächs. Anleihe 98.80, 3% Sächs. landw. Pfandb. u. Kreditverein 95.50. Ausl. Fonds ganz still. Oesterr. Banknoten 173.20.

Berlin, 24. Juli.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.10	Dt. zat. S. O.	80.25	Ung. Nordb.	[illegible]	Gutehoffnw.	123.00
3½% do.	96.50	Leipz. Credit	177.75	Mittelm.	100.6	Frankf. Bankpl.	110.10
3% do.	94.40	Sächs. Bank	117.75	Nahe [illegible]	—	Commerz	140.60
do. do. 90%	94.20	Dresdn. Bank	128.50	[illegible]	80.10	Deutsch. Bank	172.75
4% Sächs. Rente	98.10	Deutsch. Bank	115.50	Prinz Wilhelm	—	Disconto Ges.	171.25
Pr. 4% Cons.	105.60	Sächs. Bankpap.	—	Bochumer Gußst.	99.	Berliner Bank	215.60
Pr. 3% Cons.	98.50	Dtsch. Grd.-Cr.	138.50	Dortmund	—	Anhalter Bahn	—
Pr. 2½% Cons.	84.40	Turkos. Bank	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	Bochum. Bahn	—
Hess. Pr.-Anl.	70.75	Oesterr. Bank	61.90	Gelsenkirchen	99.60	Dortm. Bahn	—
Lotterie-Anl.	139.10	Oesterr. Bank	142.25	Harpener	[illegible]	Gelsenk. Bahn	—
Cöln-Mind. 3½%	—	Pr. Hyp. Bank	—	Phönix	[illegible]	Harpener Bahn	—
Cöln-Geldrente	99.50	Goth. Gr. P.	99.20	Bergwerksk.	[illegible]	Ver. Berlin	173.00
Ung. 4% Gold	90.75	do. do. ungst.	99.50	Laurahütte	[illegible]	Nord. Berlin	236.40
do. Papier 6%	89.40	Mecklenburger	62.75	Eisen Comp.	100.25	Nordbahn	154.70
Russ. Anl. v. 1880	97.60	Mainz. Ludw.	113.10	Bochum. G. S.	[illegible]	Lombard.	
do. v. 1883	104.50	Gotthardbahn	133.50	Hibernia	189.00	Nachbörse.	
do. v. 1889	97.40	Warsch.-Wien	178.50	Gelsenkirchen	155.90	Credit	158.10
Orientanl. 2	69.10	Lübeck-Buch.	163.25	Hörder	85.00	Staatsbahn	123.50
do. 3	69.30	Lmpr. Sudb.	80.50	Kammgarnspinn.	76.25	Lombarden	43.50
IV. egypt. Anl.	97.30	Staatsbahn	123.75	Bochumer Verein	117.40	Tlor.-Comm.	174.50
Ital. Rente	91.20	Lombarden	43.75	Dtsch. Reichsb.	48.60	Portug. 3% S.	65.40
Rumänier 4%	85.3	Galizier	81.25	Sächsische Bank	115.00	Galizier	182.90
do. 6% amort.	98.80	Tur. Anleihe	20.00	Dortmund	100.75	Dresdn. Bank	128.10
Serben-R. 5%	88.20	Oest. Elbethal	91.37	Laurahütte	101.10	Laura	118.40
do. G.-R. 4%	92.25	Buschtehr. A.	204.75	Russ. Noten	216.80	Russ. Anl.	97.30
5% Argentiner	40.90	5% Stab.-Pr.	88.60	Simmermann	103.40	Russ. Noten	216.60
do. Buenos-A.	83.40	5% Uerdb.-Pr.	104.30	Schenker	129.50	Gelsenkirch.	47.08
4% Portug.	68.75	Tur. Bhdb. I. E.	91.50	Sächs. Stickm.	—.	Paris. Kurse.	
Reichsbank	145.75	Galiz. Pr. 4%	86.10	Felbig	63.75	3% Rente	96.32
Dtsc. Comm.	174.75	Ung. Gr.-Pr.	—.	Flöde	49.75	1872er Anleihe	106.67
Berl. Hdgs.	135.00	Lübeckbahn	71.40	Gesse	66.1	Ital. Rente	—.
Berliner Bank	108.9	Nordd. Lloyd	110.75	Frdr. a. M. Mühl	84.75	Staatsbahn	625.10
Deutsch. Bank	160.25	Oest. Rdpb. Pr.	91.10	Freiberg Pap.	—.	Lombarden	225.
R. Gr.-Credit	82.50	Rudlfb. Pr. I. E.	81.40	Schwartzkopff	250.00	Lucken	18.75
Leipzig, 24. Juli.	G.		G.				G.
L. S. Staatspapiere.		Bck Gesellsch.	—.	Chemn. Bank	101.00	Tur.-Bud. 2 Pr.	91.75
3% Sächs. Rente	85.75	Germania	122.00	Sächs. Bank	117.25	Pr. Tur. 1 Pr.	99.80
do. 1865 3%	92.75	Gilserm	—.	Dresdn. Bank	128.50	6% Nordd. Gold	100.30
do. 1847 4%	100.75	Hartmann	137.90	Leipz. Bank	115.50	Pilsen-Priesen	63.25
1862 4% gr.	98.75	Kette	66.25	Oesterr. Bank	—.	G.-Rente	—.
do. 1862 4% kl.	99.00	Schönherr	160.90	Hannover. Bank	107.00	do. Pr. Chl. G.	—.
Sächs. Schl. A.	111.00	Felbig	—.	Credit Sparb.	128.50	Wechsel.	
Lobau-Rtt.	102.00	Sondern.-Stier	97.00	Deut. Bankpat.	173.40	Amsterdam	168.80
Landwirtschr.	95.00	Flöde	80.25	Wertpapiere.		London kurz	20.33
Dresd. Anl. 4%	102.50	Simmermann	107.00	Pr. Trod.